

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012
der
Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

1. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH wurde am 07.02.2007 gegründet und am 05.04.2007 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HR B 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

Die Returo Entsorgungs GmbH ist eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH, Bonn. Die Returo Entsorgungs GmbH tritt unter anderem im Namen und für Rechnung der beiden Gesellschafter auf Basis entsprechender Leistungsverträge im Rechtsverkehr auf. Des Weiteren tritt Sie auch im eigenen Namen und auf eigene Rechnung bei der Vermarktung von Kontingenten auf.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Die Erbringung der Overheadleistungen erfolgt durch die Gesellschafter.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft obliegen den Geschäftsführern Martin Krekeler und Manfred Becker gleichberechtigt. Zustimmungspflichtige Entscheidungen werden detailliert in den Gesellschafterversammlungen erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind die RELOGA Holding GmbH & Co. KG (Anteil 50 %) sowie die MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (Anteil 50 %).

2. Geschäftsverlauf 2012

Die Returo Entsorgungs GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 8.401 T€ für die operativen Leistungen erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen konnte die Returo Entsorgungs GmbH in 2012 mehr als 42.000 t akquirieren, in Bonn betrug die gelieferte Brennstoffmenge ca. 78.000 t.

Die akquirierten Tonnagen haben die Vollauslastung in den Anlagen sichergestellt. Durch die deutliche Erholung der Wirtschaft haben sich die am Markt zur Verfügung stehenden Mengen zur thermischen Entsorgung stabilisiert.

Das Geschäft mit weiteren Müllverbrennungsanlagen (MVA Solingen, MVA Weisweiler) ist aufgrund vorhandener Überkapazitäten schwieriger geworden und liegt mit etwas über 25.000 t unter Vorjahresniveau.

Das Streckengeschäft im Bereich der Akquise von Rostaschen aus dem Ersatzbrennstoffkraftwerk der E.ON in Hürth ist mit über 91.000 t auf Vorjahresniveau.

Ein erneuter Auftritt auf den Messen IFAT in München und der ECOMONDO in Rimini haben die nationale und internationale Ausrichtung der Returo weiter gestärkt. Interessante Anfragen bereits bestehender Kunden sowie auch neue Anfragen konnten bearbeitet werden. Durch diese Messeauftritte wird die Returo mehr und mehr als ein wichtiger Partner im Entsorgungsmarkt wahrgenommen.

2.1 Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo den nachstehenden Bericht:

2.1.1 Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Returo gehört zu je 50 % der MVA Bonn und der RELOGA Holding.

Deren Gegenstand liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohnern.

2.1.2 Einhaltung der öffentlichen Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Einhaltung der öffentlichen Zweckerreichung bei.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Für die RETURO Entsorgungs GmbH stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2012 in T€	2011 in T€	Veränderung in%
Erträge	8.410	6.929	21
Aufwendungen	8.242	6.791	21
Jahresüberschuss	168	138	22

Im Einzelnen setzen sich die Erträge wie folgt zusammen:

	2012 in T€	2011 in T€	Veränderung in%
Umsatzerlöse	8.401	6.924	21
Sonstige betriebliche Erträge	8	2	300
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	-67
Gesamt	8.410	6.929	21

Die Zusammensetzung der Aufwendungen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2012 in T€	2011 in T€	Veränderung in%
Materialaufwand	7.664	6.277	22
Abschreibungen	5	5	0
Übrige Aufwendungen	493	443	11
Ertragsteuern	80	66	21
Gesamt	8.242	6.791	21

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

3.2 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2012 hat sich die Bilanzsumme von 1.143 T€ um 409 T€ auf 1.552 T€ erhöht.

Die Bilanzsumme besteht zu 98,9 % (Vorjahr: 98,4 %) aus dem Umlaufvermögen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe von 168 T€ von 540 T€ auf 708 T€ erhöht

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2012 in T€	31.12.2011 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	50	50	0	0
Gewinnvortrag	490	352	138	39
Jahresüberschuss	168	138	30	22
Gesamt	708	540	168	31

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Jahresabschlusskosten in Höhe von 16 T€.

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 haben sich von 567 T€ auf 828 T€ erhöht.

3.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.3.1 Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der erfolgswirksamen Einnahmen über die erfolgswirksamen Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotential (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2012 in T€	2011 inT€
+ Jahresüberschuss	168	138
+ Abschreibungen	5	5
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-20	18
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
-/+ GewinneNerluste aus dem Anlageabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+LI sowie andere Aktiva	-342	47
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlich- keiten aus L+L sowie andere Passiva	261	159
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	72	367

3.3.2 Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 31,2 % (Vorjahr: 34,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %).

3.3.3 Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote der Returo Entsorgungs GmbH liegt zum 31. Dezember 2012 bei rd. 46 %.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2012 <u>in T€</u>	31.12.2011 <u>in T€</u>
Eigenkapital	708	540
Bilanzsumme	<u>1.552</u>	<u>1.143</u>
Eigenkapitalquote in %	<u>45,6</u>	<u>47,2</u>

Nach unserer Auffassung ist die Eigenkapitalausstattung als angemessen anzusehen.

3.3.4 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (844 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände (1.536 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 182,0 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo Entsorgungs GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

4. Prognose- und Nachtragsbericht

Die Returo Entsorgungs GmbH strebt auch 2013 und 2014 eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Verbrennungsanlagen Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll unter Berücksichtigung der Marktbedingungen weiter ausgebaut werden.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 ff. wird aufgrund der wirtschaftlich allgemein guten Prognose von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

5. Chancen und Risiken

Chancen werden für die Returo Entsorgungs GmbH in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen, gesehen.

Risiken können sich durch den aufgrund von Überkapazitäten entstehenden Verdrängungswettbewerb und den daraus folgenden Preisverfall auf dem Markt der thermischen Abfallentsorgung ergeben.

Gegen teuerungsmaßnahmen können kurzfristig bei Bedarf über eine Anpassung des Kostenmanagements und eine deutlich erhöhte Akquisetätigkeit, verbunden mit vom Markt geforderten Preisanpassungen, getroffen werden, um die Position zumindest zu sichern.

In der Gesellschaft besteht ein eigenes Risikomanagement. Der Risikobericht wird in der Gesellschafterversammlung regelmäßig vorgestellt.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 6.März 2013

Returo Entsorgungs GmbH

gez. Martin Krekeler
- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker
- Geschäftsführer -